

## **Bleiben Sie zuversichtlich.....**

Geht es Ihnen auch so wie mir, dass Sie aufmerksamer die Nachrichten hören oder sehen als früher? Oft wurde eine Spezi­alsendung beendet mit dem Wunsch:

„Bleiben Sie gesund!“

Doch seit einiger Zeit ändern sich die Sätze mancher Moderatoren. Mit dem Satz: „Bleiben Sie zuversichtlich!“ werden wir verabschiedet.

Ja, Zuversicht brauchen wir alle.... Und ich will die Menschen gar nicht alle aufzählen, die zwar gesund sind, aber mutlos werden oder fast verzweifeln in diesen so besonderen Wochen.

Diese Gedanken beschäftigten mich, als ich durch unser kleines Dorf im Kraichgau spazierte. Und stutzte an einer Hauswand: Dort hingen Abrissblätter, die ich eigentlich von Pinnwänden mit Wohnungsgesuchen oder sonstigen Angeboten kenne. Aber hier an der Straße? Ich schaute näher hin und las:

**Nimm dir, was du brauchst und gib es weiter.** Und zum Abreißen gab es dort **MUT, SEGEN, GLÜCK, HOFFNUNG, TROST, KRAFT, LIEBE.**

Auf der Rückseite standen passende Sprüche, teilweise aus der Bibel. Eine schöne Idee. Ich habe sie abgeschrieben, denn irgendeiner passt immer:

*Gottes Wege führen zu Gott.*

*Gott leitet uns durch **Glück** und Unglück immer nur zu Gott. Daran erkennen wir Gottes Wege. Dietrich Bonhoeffer*

**Hoffnung** ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht. Vaclav Havel.

*Die aber, die auf den Herrn vertrauen, schöpfen neue **Kraft**, sie bekommen Flügel wie Adler. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.*

*Jesaja 40,31*

Gott sagt: Ich selbst werde euch **trösten**, wie eine Mutter ihr Kind tröstet. Jesaja 66,13

*Wichtiger als alles andere ist die **Liebe**. Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen. Sie ist das Band, das euch verbindet. Kolosser 3,14*

Auch wenn die Isolation, die uns in den letzten Wochen bedrückt hat, etwas gelockert ist, brauchen wir weiterhin Mut, Kraft Liebe und vieles mehr. Ich erlebe diese Zeit der Krise als tiefen Einschnitt in unser persönliches und gesellschaftliches Leben. Bei vielen kleinen und größeren Katastrophen in meinem nächsten Umfeld fehlen sie mir, die passenden Worte.

Daher möchte ich die Gedanken, die mich berühren und herausfordern, in ein Gebet formen:

*Ich danke dir, himmlischer Vater, dass wir in den letzten Wochen Gottesdienst feiern konnten, zwar nur allein in aller Stille, aber mit gutem Grund in der österlichen*

*Zuversicht. Denn du hast den Tod besiegt und wir warten sehnsüchtig, dass du wiederkommst und wir mit dir ewiges Leben feiern.*

*Ich bitte dich um deinen Beistand in der Zeit, bis es soweit ist. Ich bitte für diese Welt, die in diesen Wochen so erschüttert ist von globalen Krisen und so bedroht, die Hoffnung aufzugeben.*

*Ich bitte dich für die Erkrankten, die um ihr Leben ringen, und für die, die man in den Kliniken abgewiesen hat. Schütze Risikopersonen vor einer Infektion. Gib dem medizinischen Personal zusätzliche Kraft, und den Wissenschaftlern Ideen bei der Suche nach Medikamenten.*

*Lass die Verantwortlichen in Regierungen und Rathäusern besonnen handeln. Lass die Ungeduldigen die Kontaktsperre so lange durchhalten, wie es nötig ist. Lass Wirtschaft und Politik die Belastungsprobe aushalten.*

*Ich denke an die, die mit dem Alleinsein nicht zurechtkommen, deren Existenz auf der Kippe steht und die sich gegen dunkle Gedanken nicht wehren können. An überforderte Eltern und hilflose Pflegebedürftige.*

*Danke für jeden Gruß durch das Fenster und jeden unerwarteten Anruf. Danke für Busfahrer, Supermarktkassiererinnen, und jeden, der treu einen unentbehrlichen Dienst für uns tut.*

*Ich denke auch an die Geflüchteten, deren Not wir darüber vergessen haben. Und an den Krieg in Syrien. Erbarme dich über diese Welt und ihre Machthaber, die sich mit Solidarität so schwertun.*

*Erhalte auch deine Kirche in den Zeiten, wo sie nicht zusammenkommen kann. Leite sie beim Suchen nach neuen Formen und Wegen. Lass uns füreinander da sein trotz der Distanz. Und weil wir oft gar nicht wissen, was wir beten sollen, sprechen wir dir nach:*

*Vater unser im Himmel.*

*Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

Die Kirche ist weiterhin zum Stillen Gebet an den Sonntagen zur Gottesdienstzeit geöffnet. Sie können dort auch einen Abreißzettel mit Sprüchen für zu Hause oder zum Verschenken holen. Er liegt am Eingang für Sie bereit.

Ute Dumke, Gemeindediakonin